

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **64 (1990)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zum neuen Heft

Mit der vorliegenden Nummer wird die ordentliche Reihe der Jahreshefte «Vom Jura zum Schwarzwald» weiter fortgesetzt. Die neue Ausgabe präsentiert sich nach Ansicht der Redaktion als ausgeglichene Darstellung von archäologisch-frühgeschichtlichen Beiträgen und historischen Mitteilungen vom Spätmittelalter bis in die neuere Zeit. Damit sollten auch mehr fachbezogene Mitglieder auf ihre Rechnung kommen.

Die lateinischen Inschriften und deren Übersetzung, vor allem aus Kirchen des Fricktals, dürften dem Leser helfen, Denkmäler zu verstehen und so vergangene Zeitgeschichte und ihre Repräsentanten zu erfahren und vielleicht zu weitem personellen Nachforschungen anzuregen.

Von der stillen aber sehr wertvollen Kleinarbeit einzelner Personen und Gruppen berichten deren Arbeitsmitteilungen.

Das Heft lädt den Leser zu geruhvoller Lektüre und damit zu vertiefter Kenntnis unserer Heimatgeschichte beidseits des Rheines ein.

Emil A. Erdin

